

Kunst-Comedy im Fideljo

Jakob Schwerdtfeger gastiert mit „Ein Bild für Götter“

Mosbach. (pm) Was hat Hot-Dog-Wettessen mit Kunst zu tun? Und wie viel Rosé muss ich trinken, um in Kunstkreisen nicht aufzufallen? Diesen und noch mehr Fragen geht der Stand-up-Comedian Jakob Schwerdtfeger (Foto: Marvin Ruppert) in seinem neuen Programm „Ein Bild für Götter“ auf den Grund. Am Freitag, 19. Mai, will er im Mosbacher Fideljo ab



20 Uhr Licht ins Dunkel des Kunst- und Museumskosmos bringen. Schwerdtfeger ist Kunst-Junkie und süchtig nach Museen. Deshalb nimmt er sein Publikum mit auf eine private Führung und räumt mit staubtrockenen und elitären Kunstbetrachtungen auf. Für alle Anwesenden gibt er den Blick hinter die Kulissen der Kunstwelt frei und macht berühmte Werke für Laien verständlich. All das natürlich mit einer ordentlichen Portion Humor. Jakob Schwerdtfeger studierte Kunstgeschichte, Archäologie und Psychologie in Frankfurt. Im Anschluss arbeitete er im Stadel Museum. 2012 zog es ihn dann auf die Bühne – als Stand-up-Comedian, Slam-Poet und Freestyle-Rapper.

Info: Karten gibt es im Fideljo, bei der Tourist Info am Mosbacher Marktplatz oder unter www.fideljo.de.

In der Scheune wird gefeiert

Heidersbach. (VN) Nach vierjähriger Pause führt der Musikverein Heidersbach in der Musikscheune im Mühlweg wieder sein traditionelles Scheunenfest durch. Der Festbetrieb beginnt am Samstag, 20. Mai, um 17 Uhr. Ab 17.30 Uhr spielt die Jugendkapelle Limbach und im Anschluss der Musikverein Limbach zur Unterhaltung auf. Parallel dazu finden umfangreiche Ehrungen auf Verbands- und Vereinsebene statt. Am Abend sorgt DJ Juss für Stimmung auf der Tenne. Der Festsamstag startet mit dem Fröhlichen um 11 Uhr, danach besteht die Möglichkeit zum Mittagessen (Schnitzel, Schaschlik) und später ist die Kaffeebar geöffnet. Zur Unterhaltung am Sonntag spielt ab 11 Uhr der Musikverein Mosbach. Den Nachmittag gestaltet ab 16 Uhr die Kapelle „Edelweiß“ aus Dallau und den musikalischen Abschluss bestreitet ab 17.30 Uhr die Feuerwehrkapelle aus Rittersbach.

Maiandacht mit „Capella Wendelini“

Heidersbach. (VN) Der Mai ist gekommen, und mit ihm die im Marienmonat alljährliche Tradition der Maiandachten. Am Dienstag, 16. Mai, um 18.30 Uhr findet eine Maiandacht in der Kirche in Heidersbach statt. Dabei wird das Magnificat im Mittelpunkt stehen. Die Schola „Capella Wendelini“ wird die Maiandacht mit Liedern und Gesängen gestalten. Das Magnificat, auch bekannt als Lobgesang Mariens, beschreibt Marias Dankbarkeit über die Ankündigung der Geburt Christi. Die Gemeinde und alle Interessierten sind willkommen.

Einladung zum Ehrenamtsevent

Neckar-Odenwald-Kreis. (Ira) Bereits zum 13. Mal möchte das Landratsamt den vielen Ehrenamtlichen im Neckar-Odenwald-Kreis für ihre Leistungen und Unterstützung in allen Bereichen danken. Wer sich beispielsweise in Vereinen, bei der Feuerwehr, in den Rettungsdiensten sowie in ehrenamtlichen Initiativen wie Asylkreisen engagiert oder auch im privaten Rahmen tätig wird, ist am Dienstag, 23. Mai, ab 19 Uhr in die Pattberghalle in Neckarelz eingeladen.

Das kostenlose Event bietet neben der Begegnung ein unterhaltsames Programm. Anmeldungen sind noch bis Dienstag, 16. Mai per E-Mail an ehrenamtsevent@neckar-odenwald-kreis.de oder unter Tel. 06261/842500 möglich.

Die Alten Herren des TSV schossen am besten

33. Mudauer Vereinsvergleichsschießen mit 30 Mannschaften – „Neue Anlage hat hervorragend funktioniert“

Mudau. (lm) Kaum war das Mudauer Schützenheim geöffnet, strömten schon die Teilnehmer am 33. Mudauer Vereinsvergleichsschießen in den einladend dekorierten Schießraum. Bei der Begrüßung aller Vertreter der 30 Teilnehmermannschaften (wobei eine Mannschaft nicht vollständig war und somit nicht gewertet werden konnte) sowie Bürgermeister Dr. Norbert Ripberger, Ortsvorsteher Walter Thier und Ehrenmitglied Willi Strohmeyer freute sich Oberstschützenmeister Christian Meixner zunächst einmal, dass die Neuerungen im Schießmodus wie zum Beispiel das Schießen mit Auflage für alle so gut angenommen worden seien. Die neue Anlage habe hervorragend funktioniert, und die sofortige Visualisierung der Schießergebnisse habe eine unglaubliche Stimmung in den Gastraum gebracht.

Sein Dank richtete sich an die Schießleiter Wolfgang Dambach und Stefan Straub, die es bei der Siegerehrung auf den Punkt brachten: „Ein scharfes Auge, eine ruhige Hand und ein klarer Kopf – das sind die Eigenschaften, die bei jedem gefragt sind, der am Traditionsschießen teilnimmt. Hinzu kommt der Geist der Kameradschaft, des Zusammenhalts und der Heimatverbundenheit!“ Die Mannschaften starteten erstmals im Auflagemodus mit elektronischer Trefferanzeige. Als Sieger des Wettbewerbs überraschte das Team TSV AH Mudau 1 mit 553,3 Ringen vor dem „KaGeMuWa“ Förderverein 2 mit 547,7 Ringen auf dem 2. und dem Motorradclub 1 mit nur 0,9 Ringen weniger auf dem 3. Platz.

Bürgermeister Dr. Ripberger begrüßte die Teilnehmer, alle friedlich schießwütigen Gruppen, die mit viel Spaß bei diesem 33. Wettkampf dabei gewesen sind. Außerdem versprach er, dass die Gemeinde im nächsten Jahr als Mannschaft ebenfalls mitwirken wird.

In der Einzelwertung wurde durch das Aufschlagsschießen eine gemischte Wertung angekündigt. Janina Schwarz landete hier ganz oben auf dem Siebertreppchen vor Holger Schölch auf dem 2. Platz und



Im Anschluss an das Vereinsvergleichsschießen wurden die Sieger geehrt. Foto: Liane Merkle

Lara Sophie Schell auf dem 3. Platz.

Die Mannschaftswertung: 1. TSV AH Mudau 1 (553,3 Ringe); 2. „KaGeMuWa“ Förderverein 2 (547,7 Ringe); 3. Motorradclub 1 (546,8 Ringe); 4. Gesangsverein 1 (540,2 Ringe); 5. Tennis 1 (536,4 Ringe); 6. „KaGeMuWa“ Förderverein 3 (534,7 Ringe); 7. Feuerwehr Mudau 1 (533,9 Ringe); 8. Motorradclub 2 (532,9 Ringe); 9. TSV AH Mudau 2 (532,6 Ringe); 10. Gesangsverein 2 (528,4 Ringe); 11. TSG Reisenbach 1 (525,8 Ringe); 12. TSV Mudau (519,7 Ringe); 13. Motorradclub 4 (519,3

Ringe); 14. TSV AH Mudau 4 (519 Ringe); 15. Freizeit Fahrrad 1 (517,8 Ringe); 16. „KaGeMuWa 1“ (515,4 Ringe); 17. Musikverein 1 (508 Ringe); 18. „KaGeMuWa“ Förderverein 1 (507,9 Ringe); 19. „Rumpfer Bauherrn“ (505,6 Ringe); 20. „KaGeMuWa 2“ (504,6 Ringe); 21. Stammtisch Langenelz 2 (503,5 Ringe); 22. TSG Reisenbach 2 (496,5 Ringe); 23. Jugendraum Langenelz 1 (493,5 Ringe); 24. Motorradclub 3 (492,3 Ringe); 25. Feuerwehr Mudau 2 (487,9 Ringe); 26. Ortschaftsrat Mudau (486,1 Ringe); 27. Ju-

gendfeuerwehr Steinbach 1 (485,1 Ringe); 28. Jugendfeuerwehr 2 (475,2 Ringe); 29. Stammtisch Langenelz 1 (452,2 Ringe).

Die Einzelwertung: 1. Janina Schwarz (196,2 Ringe); 2. Holger Schölch (195,6 Ringe); 3. Lara Sophie Schell (194,6 Ringe); 4. Michael Röckel (193,6 Ringe); 5. Bojan Gjergjek (193,6 Ringe); 6. Marco Müller (192,1 Ringe); 7. Manfred Müller (189 Ringe); 8. Klaus Meixner (186,4 Ringe); 9. Fabius Pokoj (185,7 Ringe); 10. Tino Herkert (185,7 Ringe).

Engagiert im weltlichen und kirchlichen Bereich

Gesangsverein „Liederkrantz“ Balsbach traf sich zur Jahreshauptversammlung – Gedenkgottesdienst für die Unfallopfer geplant

Balsbach. (nsch) Mit drei Liedvorträgen, „Banuwa“, dem schottischen Volkslied „Greensleeves“ und „Dreaming“ von Lorenz Maierhofer, eröffnete der Chor Querbeet die Jahreshauptversammlung des Gesangsvereins Liederkrantz Balsbach. Zur Berichterstattung stand das Sängerjahr 2022 an, bei dem in den Anfangsmonaten die coronabedingten Einschränkungen allmählich ausgelaufen waren.

Im Stammchor Liederkrantz singen zurzeit 26 Aktive (40 Proben und Auftritte), im Chor Querbeet 22 (22 Proben und Auftritte), wobei mehrere Aktive beiden Chorformationen angehören. Projektchor, Männerchor (2013) und Beredigungschor erweitern die Gesangspalette des nun seit 45 Jahren von Manfred Schäfer geleiteten Liederkrantz.

Im Rahmen der Regularien (Berichte des Vorstandstrios Marita Schell, Thomas Throm und Reiner Schork, des Kassiers Gerald Fichtner und der Chronistin Ingrid Roos) wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt, Nicole Müller und Reinhold Eppel wurden als Kassensprüfer bestimmt. Ehrend gedachte man u. a. der verstorbenen Ehren- und Vorstandsmitglieder Oskar Schmitt, Eugenie Liebich und Elisabeth Schork.

Für fleißigen Besuch der Proben und Auftritte erhielten Rita und Karl Müller, Norbert Grimm und Chorleiter Manfred Schäfer ein Präsent, ebenso die 13 auswärtigen Sängerinnen und Sänger.

Musikalischer Höhepunkt des vergangenen Jahres war das neunte Open-Air-Konzert – eine Geburtstagsparty zum 100-jährigen Bestehen des Liederkrantz

(Verleihung der Zelter-Plakette 2021) und zum 25-jährigen Bestehen des Chors Querbeet, der 1995 als „Junger Chor“ des Gesangsvereins gegründet worden war. Vier Chorformationen des Liederkrantz, eine Rhythmik-Klasse der Grundschule Laudenberg und das Brass-Ensemble des Musikvereins Wagenschwend begeisterten das Publikum mit einem musikalischen Querschnitt vor vollem Hause. Im kirchlichen Bereich hatte man erst vor Kurzem mit dem Musical „Franziskus – ein Heiliger und ein Papst“ einen musikalischen Glanzpunkt gesetzt.

In seinem Resümee sprach Chorleiter Manfred Schäfer chorspezifische Grundlagen wie das Einsingen, die klare Aussprache, die Homogenität der Stimmen und eine saubere Atemführung an. Er lobte die Qualität der Chorvorträge und

die durchweg positive Resonanz auf die Auftritte auf Verbandsebene, in der Seelsorgeeinheit, bei den Hochfesten des Kirchenjahres, bei Ständen, Jubiläen und anderen Festlichkeiten.

Erwähnung fand auch das Freiburger Chorbuch des Amtes für Kirchenmusik, das mit seiner Literatur wichtige Impulse für das Repertoire kirchlicher Chöre gebe und die Chorszene vielfarbiger gemacht habe. Auf dem weiteren Programm stehen im Jahr 2023 unter anderem die Mitgestaltung des ökumenischen Gottesdienstes zum Gedenken an die Unfallopfer im Neckar-Odenwald-Kreis am 17. November, das Chorwerk „Jerusalem“ und ein für 17. Dezember geplantes vorweihnachtliches Konzert. Ortsvorsteher Andreas Ebert dankte dem Verein für sein ehrenamtliches Engagement.

Geschaukelt, geklettert und geforscht

Familienwandertag der Schulz-Stiftung machte sowohl Kindern als auch Erwachsenen Spaß

Mudau/Amorbach. (lm) Es war schlechtes Wetter angesagt, aber der Wettergott hatte mehr als ein Einsehen, als es um den Familienwandertag auf dem Smartpfad der Joachim-und-Susanne-Schulz-Stiftung ging. Die Sonne strahlte mit den vielen kleinen und großen Besuchern bereits um 11 Uhr an der ersten Station in Mudau „Unter dem Brunnen“.

Viel Neues gelernt

Da wurden Seerosen und Wasserläufer ausgemalt, verziert und ausgeschnitten was das Zeug hielt, und anschließend experimentell in Wasserbehältern beobachtet. Die Erklärungen der Fachfrauen erstaunten nicht nur die Kinder, sondern auch Eltern und Großeltern. Und das Tollste war, dass nach der ersten Bastel- und Forschungsrunde und dem Abholen des ersten Stempels noch geschaukelt, auf dem Klimapfad gelaufen oder mit Luftventilen gespielt werden konnte, bevor die Tour weiter ging zum „Rehm“, wo gleich zwei Stempel möglich waren. Zum einen beim „Tierweitsprung“, der zeigte, mit welchem heimischen Tier man seine Sprungkraft messen kann. In der zweiten Aufgabe galt es, mit dem Fernrohr des „Hochsitzes“ möglichst viele Buchstaben im Wald zu finden und seinen Fuß-



Beim Familienwandertag gab es viel Zeit zum Basteln. Foto: Liane Merkle

abdruck auf dem Weg zu hinterlassen. Neben den Stempeln konnte sich jeder zur Belohnung aus zehn verschiedenen Säckchen je ein Tier oder eine Pflanze zum Anmalen, Basteln und Spielen mit nach Hause nehmen.

Wer dann noch im Dachbau herumkrabbeln wollte, war eingeladen, bevor der Weg zum Schlusspunkt der Sonder-

aktionen zum Dorfgemeinschaftshaus im Unglertsgrund weiterging. Hier konnte man sich nicht nur in den größten Seifenblasen versuchen, zu Mittag essen und eine Urkunde abholen, sondern auch den Feuerwehr-Shuttle-Busses nach Mudau zurück in Anspruch nehmen und einen wundervollen Nachmittag ausklingen lassen.

Folklore auf dem Frühlingsfest

Sorbisches Ensemble tritt am Samstag auf dem Marktplatz auf

Neckar-Odenwald-Kreis. (Ira) Das international renommierte sorbische Folklorensemble aus Schleife tritt am kommenden Samstag, 13. Mai, um 17 Uhr auf dem Mosbacher Frühlingsfest auf. Die Gruppe aus dem Partnerlandkreis Görlitz wird auf dem Marktplatz mit prachtvollen Trachten und historischen Musikinstrumenten auftreten. Über zahlreiche Besucherinnen und Besucher würde sich das Ensemble, aber auch der Landkreis freuen.

Der Auftritt findet im Rahmen eines dreitägigen Besuchs der Sorben bei der Landsmannschaft der Donauschwaben in Mosbach statt. Die Kontakte dafür wurden schon vor der Pandemie auf Vermittlung von Landrat Dr. Achim Brötel und des früheren Görlitzer Landrats Bernd Lange im Rahmen einer Partnerschaftsbegegnung in der Oberlausitz geknüpft. Im Rahmen des Besuchsprogramms werden die Gäste unter anderem die Eberstadter Tropfsteinhöhle und die Burg Hornberg besichtigen.

Die Sorben haben sich als slawische Minderheit über Jahrhunderte hinweg ihre uralten Bräuche und Traditionen bewahrt. Siedlungsschwerpunkte sind insbesondere Bautzen und die Region um die Gemeinde Schleife.